

J.N. 91409

# Freunde des künstlerischen Puppenspiels <sup>E</sup><sub>V</sub>

unter dem Protektorat des Kulturrates der Hauptstadt der Bewegung

Geschäftsstelle: München, Lohsestraße 7/8 (M.E. Kulturgemeinde)

HANS NETZLE  
MÜNCHEN 8  
SCHNECKENBURGERSTR. 18

Telefon 21319, 21321 Bank Städtische Sparkasse München Postfach München 6396

München, den 7.5.39

Sehr geehrter Herr Doktor !

Meinen herzlichsten Dank für Ihren ausführlichen Brief mit den wertvollen Angaben. Es ist für meine Arbeit sehr wichtig, hiermit einen Grundstock zu den Puppenspielforschungen in Oesterreich zu besitzen, denn mir ist besonders an Archivalien noch sehr wenig bekannt geworden.

Ich bin Ihnen daher ausserordentlich dankbar, dass Sie sich die Mühe machen wollen, mir weitere Belege zukommen zu lassen. Ich will zunächst versuchen, mir die Zeitschriften und Bücher durch die Bayerische Staatsbibliothek besorgen zu lassen. Diejenigen, die mir dann nicht zugänglich sind, würde ich Ihnen mitteilen, und Sie bitten, mir bei meinem Besuch in Wien (vielleicht Juni) zur Beschaffung derselben behilflich zu sein.

Die Archivalien sind mir ebenfalls sehr wichtig, da sich aus unscheinbaren Angaben oftmals wertvolle Schlüsse ziehen lassen. Wenn ich Ihr Anerbieten diesbezügl. in Anspruch nehmen dürfte, wäre ich Ihnen sehr zu Dank verpflichtet. Bei einer etwaigen Veröffentlichung würde ich selbstverständlich darauf hinweisen, dass ich diese Angaben Ihren Forschungen und Ihrer freundlichen Mithilfe zu verdanken habe.

Der angegebene Titel des Theaterzettels vom "Verwirrten Hof" ist einwandfrei der Ausgangspunkt des Marionettenspiels.

Dass ich nun die Herkunft des Linzer Hanswurst kenne, ist mir ebenfalls wertvoll, da niemand bisher darüber Auskunft geben konnte.

So haben Sie mir also in vieler Hinsicht schon in meiner Arbeit geholfen, wofür ich Ihnen nochmals herzlich danke.

Mit vorzüglicher Hochachtung und  
Heil Hitler !

Ihr sehr ergebener

Hans Netzle

# Stamm der fünfjährigen Gruppen

